

S-Bahn-Südring gewinnt Fürsprecher

Die Mehrheit des Laimer Bezirksausschusses hegt große Sympathie für das Alternativkonzept der S-Bahn-Erweiterung im Süden der Stadt. Eine Haidhauser Bürgerinitiative hatte dazu den Auftrag gegeben, weil sie den geplanten Ausbau des tunnelgestützten Ausbaus der zweiten Stammstrecke ablehnt. Für das Projekt von Freistaat und Bahn sind 1,5 Milliarden Euro veranschlagt. Vorgesehen sind Haltestellen an Hauptbahnhof und Marienhof. „Eine Null-Lösung“, finden die Laimer Grünen und haben deshalb den Antrag im Ausschuss gestellt, das Alternativkonzept als zweite Stammstrecke von Planungsreferat, MVV und S-Bahn München GmbH/ BEG ergebnisoffen prüfen zu lassen. Nur die CSU-Mitglieder wollten ihnen nicht folgen. Die Studie des Büros Baumgartner, Kantke, Schwarz soll bei „nur“ 600 Millionen Euro liegen und habe „kundenfreundliche Korrespondenzen“, so Reinhard Lisowski (Grüne). Auf der südlichen Trasse etwa ist zwischen Laim und Heimeranplatz der Neubau einer S-Bahnstrecke mit einer Haltestelle an der Friedenheimer Brücke vorgesehen. Auf allen Ästen ist ein Zehn-Minuten-Takt geplant „sowie die Erschließung weiterer Innenstadtquartiere“. Man versuche derzeit möglichst viele Bezirksausschuss-Kollegen davon zu überzeugen, so Lisowski. Details zum Alternativkonzept finden sich unter www.tunnelaktion.de. *ands*